

2 in Ungarn mit. In den folgenden Jahren diente P. in verschiedenen GrenzIR, 1859 wurde er Obst- und Kmdt. des GrenzIR 5. 1866 wurde er zum Grenz-Truppen-Brigadier in Vinkovc ernannt und kommandierte während des Feldzuges von 1866 als GM die Küstenverteidigung in Istrien. 1867 i. R. Im März 1868 wieder aktiviert, war P. zunächst Brigadier in Zara, dann bis zu seiner zweiten Pensionierung (1877) dem Militärkmdo. in Zara zugeteilt, 1874 FML. In dieser Eigenschaft führte P. 1869/70 während der Unruhen in den Bocche di Cattaro die Geschäfte des Militärkmdo. von Zara. 1870 nob.

L.: *Svoboda*, Bd. 1, S. 561; *G. Amon v. Treuenfest, Armee-Album*, 1889, S. 103f.; *KA Wien*. (R. Egger)

**Pesta Karl**, Eisenbahnfachmann. \* Hard (Vorarlberg), 15. 11. 1871; † Innsbruck, 3. 12. 1945. Stud. an der Univ. Innsbruck Jus und trat nach seiner Prom. zum Dr. jur. (1894) in den Verkehrsdienst der österr. Staatsbahnen. Er wurde 1896 Konzipist bei der Staatsbahndion. Innsbruck und 1899 in das Eisenbahndion. berufen, wo er hauptsächlich im Präsidialbüro verwendet wurde. 1914 Min.Rat, 1920 Sektionschef und 1923 i. R. Als parteiloser Fachmann wurde P. einstimmig von der Nationalversmlg. zum Staatssekretär (7. 7.–20. 11. 1920) für das Verkehrswesen im Kabinett Mayr I gewählt und erwarb sich in dieser Funktion und als Bundesmin. für Verkehrswesen (20. 11. 1920–21. 6. 1921) im Kabinett Mayr II große Verdienste um den Wiederaufbau des österr. Verkehrswesens. Er führte auch ein völlig neues Besoldungsschema der Eisenbahnbediensteten ein, in welchem die Vorbildung nur mehr tw. berücksichtigt wurde.

L.: *O. Knauer, Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960; *G. Berka, 100 Jahre Dr. Burschenschaft in Österr. 1859–1959*, 1959, S. 31, 159; *VA Wien*. (P. Mechtler)

**Pesty Frigyes**, Politiker und Historiker. \* Temesvar (Timișoara, Banat), 3. 3. 1823; † Budapest, 23. 11. 1889. Sohn eines Riemers; war subalternen Beamter beim Militärkmdo. in Temesvar, von wo er, schon vor 1848 einer der Führer der ung. Sprachbewegung, ausgewiesen wurde. Während der Revolution von 1848 war er im ung. Justizmin. als Beamter tätig und nach kurzer Emigration in der Türkei in den Prozeß um die versteckte ung. Königskrone verwickelt. 1852–64 fungierte P. als Sekretär der Handels- und Gewerbekammer, ab 1857 auch als Sekretär des Wirtschaftsver. in Temesvar. Er bemühte sich auch sehr auf wirtschaftlichem Gebiet

(z. B. um den Getreideexport ins Ausland) und war ab 1864 als Gen.Sekretär der ersten ung. Ind.Bank tätig. Stets für die ung. nationalen Bestrebungen engagiert, war er 1860 einige Zeit inhaftiert. 1861 Reichsratsabg. von Ó-Arad, 1876 von Kremnitz. Er gründete (1858) und red. (bis 1861) das Temesvarer Wochenbl. „Delejtű“ (Kompaß), organisierte die nationale Spendenaktion für die Ung. Akad. der Wiss. und gründete 1867 die Magyar Történelmi Társulat (Ung. Hist. Ges.). P.s wiss. Arbeiten waren vor allem für die hist. Topographie Ungarns von großer Bedeutung. 1877 o. Mitgl. und zugleich Sekretär der II. Abt. der Ung. Akad. der Wiss.

W.: *Brankovics Gy. rácz despota ... és a rácz despota czim. (Der serb. Despot G. Branković und ... der Titel des Serb. Despoten)*, in: *Ertekezések a Történelmi Tudományok Köréből* 6, 1877; *A szőrényi bánásg és Szőrény vármegye története (Das Banat von Szőrény-Severin und die Geschichte des Kom. Szőrény)*, 3 Bde., 1877–78; *A helynevek és a történelem (Ortsnamen und Geschichte)*, in: *Ertekezések a Történettudományi Osztály Köréből* 8/1, 1878; *Az eltűnt régi vármegyék (Die verschwundenen einstigen Kom.)*, 2 Bde., 1880; *Die Entstehung Croatiens*, in: *Ung. Revue*, 1882; *Krassó vármegye története (Geschichte des Kom. Krassó)*, Bd. 2–4, 1882–84; *Magyarország helynevei történeti, földrajzi és nyelvészeti tekintetben (Die Ortsnamen Ungarns in hist., geograph. und linguist. Hinsicht)*, Bd. 1, 1888; *Manuskripte zur ung. Topographie*, *Ung. Nationalbibl.*, Budapest; etc. Red.: *Delejtű*, 1858ff.

L.: *Vasárnapi Ujság vom 1. 12. 1889; Századok*, 1889, S. 801; *Turul*, 1889, S. 192f.; *Ung. Revue*, 1890, S. 170ff.; *Archéologiai Értesítő*, 1891, S. 491ff.; *Délvidéki Szemle*, 1944, S. 49ff.; *T. Ortvyay, Emlékezésed P. F. rendes tagról (Gedenkrede für das Mitgl. F. P.)*, 1891; *Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex.; Pallas; Révai; Szinnyei; Wurzbach; A. R. Várkonyi, A pozitívista történelemszemlélet a magyar történetírásban (Die positivist. Geschichtsanschauung in der ung. Historiographie)*, 2 Bde., 1973; S. Benkő, *A helyzettudat változásai (Die Umwandlungen des Daseinsbewußtseins)*, 1977, S. 289ff. (Z. Fallenbüchl)

**Peták Václav**, Jurist und Kommunalpolitiker. \* Rosowitz b. Dobříš (Rosovice, Böhmen), 24. 9. 1842; † Pilsen (Plzeň, Böhmen), 19. 11. 1917. Sohn eines Lehrers; stud. an der Univ. Prag bis 1866 Jus, 1871 Dr. jur. War nach der Gerichtspraxis ab 1874 als Advokat in Pilsen tätig. Ab 1874 auch Mitgl. der Stadtvertretung, fungierte er 1892–1917 ununterbrochen als Bürgermeister von Pilsen, 1875–89 Abg. der alttschech. Partei im böhm. Landtag. P., vielfach geehrt und ausgezeichnet, erwarb sich große Verdienste um die Stadt Pilsen, deren Struktur durch sein Wirken (Theater, Bibl., Krankenhaus, elektr. Straßenbahn, Sokolver.) um die Jh.Wende völlig gewandelt wurde.

L.: *Právník*, Bd. 56, 1917, S. 731f.; *M. Navrátil, Almanach československých právníků (Almanach tschechoslowak. Juristen)*, 1930; *Masaryk; Otto* 19,